

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Caf. A. Schlegel, Hoflieferant,
C. Verberstr. u. Breitestr. Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
D. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortl. Redakteur I. B.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
B. Hoffe, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. J. Pander & Co., Invalidendank.
Verantwortlich für den
Inseratenteil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 654

Dienstag, 18. September.

1894

Amstliches.

Berlin, 17. Sept. Der bisherige Dritte Hof- und Domprediger, General-Superintendent Faber ist zum Zweiten, der bisherige Vierte Hof- und Domprediger Krüger zum Dritten, und der Superintendent Schiemann in Vangensalza zum Vierten Hof- und Domprediger am Dom zu Berlin ernannt worden.

Deutschland.

L.C. Berlin, 17. Sept. Sonnabend fand in Kiel eine von den liberalen Vereinen in Kiel und Rummensbüttel einberufene Wählerversammlung statt. Auch aus anderen Wahlkreisen waren Parteigenossen anwesend, u. a. die Abgeordneten Lorenzen und Thomsen. Dr. Barth sprach über die gegenwärtige Bedeutung des Liberalismus. Er erörterte die Haltung der freisinnigen Vereinigung gegenüber der Militärvorlage; ging dann auf die Steuer-, Agrar- und Sozialpolitik näher ein und besprach die Gefahren, welche die ruhige Entwicklung unseres Staatswesens bedrohen würden, wenn man in offener oder verkappter Weise auf Annahmegesetze gegen die Sozialdemokratie zurückgreifen oder reaktionäre Beschränkungen des Rechts der freien Meinungsäußerungen eintreten lassen würde. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag führte zu einer Diskussion mit anwesenden Sozialdemokraten, bei der die Stellung der Freisinnigen zur Frage des Maximalarbeitstages und die Stellung der freisinnigen Vereinigung zur Militärvorlage eingehender behandelt wurde. Bei der ersten Auseinandersetzung (über den Maximalarbeitsstag) hob Dr. Barth hervor, daß das Ziel einer Ermäßigung der täglichen Arbeitszeit auch von ihm als ein Kulturziel ersten Ranges angesehen werde, dem auf gesetzgeberischen Wege näher zu kommen, er nicht grundsätzlich ablehne. Die Frage sei nur die, ob sich eine gesetzgeberische Regelung finden lasse, die jenes Ziel fördere, ohne andere schwerwiegende Interessen der Arbeiter und der allgemeinen Produktion zu schädigen. An diese öffentliche Versammlung schloß sich am Sonntag eine Delegiertenversammlung aus dem Wahlkreis Kiel-Rummensbüttel, an der Dr. Barth ebenfalls theilnahm. Die Versammlung erklärte sich dahin, daß die freisinnige Schlesw.-Holsteins keinen Anlaß hätten, das freisinnige Programm von 1884 zu verlassen und daß man einem Schlesw.-Holsteinschen Parteitage vorbehalte, dasselbe durch ein, die nächstliegenden politischen Aufgaben näher präzisierendes Aktionsprogramm zu ersetzen. Das Zusammengehen beider freis. Gruppen in der Wählerschaft der Provinz würde nach wie vor die organisatorische Hauptaufgabe sein; ferner wurde der jetzt mit Nachdruck in Angriff zu nehmende weitere Ausbau dieser Organisation eingehend beraten.

Die mittleren Bureau-Beamten der Staatsbahnverwaltung, die in Folge der Eisenbahnreorganisation vom 1. April 1895 einen anderen amtlichen Wohnsitz erhalten, sollen noch im Laufe dieses Monats davon benachrichtigt werden, während diejenigen, die am 1. April zur Disposition gestellt werden, hieron bereits amtlich Mitteilung erhalten haben. Die den vom 1. April n. S. funktionierenden Eisenbahndirektionen beizugebenden Rechnungsabrechnungen sollen obere Beamte sein, aber aus den mittleren Beamten hervorgehen. Sie sollen für ihre wichtigen Stellen mit weitgehenden Befugnissen ausgestattet werden.

Die Altkadetten machen bereits Front gegen den bekannten Beschluß der Einigungsleute. Eine Versammlung hiesiger Antisemiten hat beschlossen:

„Der Verband deutsch-sozialer Antisemiten legt gegen die Abmachung des Parteitages zu Düsseldorf — nach welcher der Reichstagsabgeordnete Altmann nur als Hospitant der langjährig vereinigten antisemitischen Fraktionen treten kann — als eine Entstellung in Abrede. 1. und 2. Klasse, entziehen dem Verband ein und fordern die Aufnahme des Reichstags-Abgeordneten Altmann als vollberechtigtes Mitglied, andernfalls er diese „Einigung“ nicht als solche anerkennen und ihr nicht beitreten könnte.“

Auf dem großen Versöhnungstage wird es voraussichtlich noch zu kräftigeren Äußerungen der Freunde des Herrn Altmann kommen, wenn sich nicht schon vorher die Herren Liebermann und Zimmermann eines Anderen besinnen.

Der sozialdemokratische Parteitag für die Provinz Brandenburg, der gestern hier getagt hat, beschäftigte sich hauptsächlich mit Plänen für die Landagitation, namentlich auch unter den Schiffen und Belegsarbeitern.

Jena, 16. Sept. Der hiesige freisinnige Verein hat seine Delegierten zum Eisenacher Parteitag beauftragt, dafür einzutreten, daß die Verhandlungen öffentlich geführt werden.

Strasburg, 17. Sept. Die gestrigen Bezirkstagswahlen, welche als indirekte Landesausschuwahlen politische Bedeutung besitzen, bringen nur unbedeutende Veränderungen in den konservativ-plutokratischen Charakter dieser Körperschaften. In Strasburg wird eine neue Wahl erforderlich, keiner von den drei aufgestellten Kandidaten der Liberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten erhielt genügend Stimmen, der Erste 1036, der zweite 807, der Dritte 696 Stimmen. Bei der Stichwahl hat der freisinnige Kandidat die meiste Aussicht.

Posen.

Posen, den 18. September.

z. Ausfl. Das Seminar und die Selecta der tgl. Pultenschule unternahmen gestern Nachmittag einen Ausflug nach Urbanowo.

z. Schiffahrt. Der Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“ traf gestern Abend mit fünf beladenen und vier leeren Rähnen hier ein und legte am Kleemannschen Bollwerk an. — Der Dampfer „Kaiserin Victoria“ traf heute früh mit 6 Rähnen ein.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden ein Schuhmacher von der Wallstraße, weil er in seiner Wohnung alles demolierte und sodann Feuer anzünden wollte; ferner ein Dienstmädchen wegen Diebstahls, eine Arbeiterfrau wegen Diebstahls, ein Arbeiter aus Jersik wegen Verletzung der Arbeiter eines Neubaus auf der Goutenstraße, sowie ein Obdachloser und ein anderer Arbeiter, welcher letzterer bei der Verhaftung des ersten diesen befehlen wollte. — Nach dem Postzeitungswahrsam geschaff wurde eine Frauensperson, die betrunken auf der Bergstraße lag. — Als verborben bezeichnet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplazes 15 Eier, 8 kg Bienen und eine Menge Wäse; ferner wurden bei einer vorgenommenen Revision der Höflichkeit an zwei Stellen kleine Partien verborben Obfles gefunden und vernichtet. — Gefunden wurde ein schwarzer Flitzhut, in einer Droschke zwei Schlüssel, ein Bombadur, eine Vaternie, ein Fählbericht der Zugführer des Zuges Nr. 1601. — Verloren wurde eine silberne Damenuhr ohne Kette, eine schwarze Zigarettasche, ein dreireihiges Korallenarmband mit goldenem Schloß. — Zugelassen sind zwei Hunde. — Zugelassen ist eine weiße Taube.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Budow, 16. Sept. [Eine Massenspeisung] fand gestern auf dem Bahnhof Dahmsdorf-Müncheberg als Schluß der in unserer Gegend abgehaltenen Wanderversammlung statt. Die ganze zweite Division — 7500 Mann — hatte auf dem großen freien Terrain am Bahnhof Müncheberg Lager aufgeschlagen und in einer großen aus Balken und Brettern hergestellten Feldküche wurden die Speisen für diese Menschenmasse hergerichtet. In der Küche waren 8 mächtige eiserne Kessel aufgeschlagen, von denen jeder 640 Liter fachte; zur Feuerung waren 80 Centner Kohlen geliefert worden. Die Küche war mit einer Wasserleitung versehen, die das Wasser vom Bahnhof herleitete. Der Boden der Küche war durch einen Holstisch von dem übrigen Kesselraum getrennt, um das Anbrennen der Speisen zu verhindern. Es gab „Bohnen ohne Kartoffeln“ und Fleisch. Etwa 25 Centner Fleisch wurden benötigt, die von zwei großen Wäschinen in kleine Würfel zerschnitten wurden; an Bohnen verbrauchte man etwa 15 Centner. Das Essen soll sehr schmackhaft gewesen sein; vor Allem berührte die große Sauberkeit, die in der Küche herrschte, sehr wohlthuend. Auch kochendes Wasser war genügend vorhanden, so daß sich jeder Soldat seinen Kaffee kochen konnte. Die Speisung hatte ein Budower Restaurateur Namens Paul übernommen und in der Küche 32 Mann, 16 Frauen und 2 Berliner Köchinnen beschäftigt. Die gekosteten Soldaten wurden durch Extrazüge in die Residenz befördert; um Mitternacht fuhren die letzten Mannschaften ab.

* Landsberg a. W., 17. Sept. [Radfahrerfest.] Gestern fand hierher der Goutg des Gaus 26 des „D. N. B.“ statt. Die Mitgliederzahl der dem Gau angehörigen Vereine ist auf 253 gestiegen, gegen 184 im Vorjahre; die Zahl der Vereine von 11 auf 16 gewachsen. Als Ort des nächsten Goutags wurde Krossen gewählt. Am dem Preisloos nahmen gegen 200 Radfahrer, auch einige Radfahrerinnen, theil; auch eine Chinesengruppe fuhr im Zuge mit. Den ersten Preis im Straßenloos erhielt der Klub „Wanderlust“ Frankfurt a. O. Bei dem Rennen auf der Märzdorfer Chaussee erhielt im Sprintrennen (4000 Mtr.) Wittencourt-Neudamm den ersten Preis in 9 Min. 19¹/₂ Sec., bei dem Vorgehen Karl Otto-Neudamm in 11 Min. 42¹/₂ Sec.

* Thorn, 17. Sept. [Der Unteroffizier v.] vom 2. Pionier-Bataillon, welcher sich, wie erwähnt, am Sonnabend einen Revolverbeschuss in den Kopf beibrachte, ist nach der „Th. Ztg.“ der Verletzung erlegen. Seine Vorgesetzten stellen dem Verstorbenen das Zeugnis eines tüchtigen und pflichttreuen Soldaten aus und vermögen keinen ersichtlichen Grund anzugeben, welcher den Unglücklichen zu diesem Schritte veranlaßt hat.

* Hammerstein, 15. Sept. [Ueberfall eines Landbriefträgers.] Gestern wurde ein auf seinem Bestellgange begriffener Landbriefträger in der Nähe der Schloßmühle in einer dichten Schonung von zwei Strolchen überfallen, wobei der eine ihm die Kehle zudrückte und der andere die Brieftasche durchwühlte. Den Räubern fielen 3 M. 50 Pf. in die Hände, da der Briefträger zufälliger Weise nicht mehr Geld bei sich führte, und außerdem für 10 M. Briefmarken. Die Briefschaften wurden zerstört, worauf die Strolche das Weite suchten. Als der arg zerschundene Briefträger aus der nahe gelegenen Schloßmühle Hilfe geholt hatte, war von den Räubern keine Spur mehr zu entdecken.

Angelkommene Fremde.

Posen, 18. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. v. Alting a. Kolzig, Wobst a. Subalsch u. Blüth-Schöner a. Dalesch, Geh. Oberbaurath Kozlowski aus Berlin, Set. Lieutenant Blebrach a. Graubenz, Frau Jassé mit Sohn u. Bedienung a. Berlin, Oberamtmann Scholz aus Bythin, Amtspächter v. Woyak a. Dobrydzial, Domänenpächter Anderson a. Swiba bei Kempen, Privatierin Frau Kupte aus Breslau, Opernsänger Koste a. Darmstadt, Schauspieler Rechner a. Wien u. Wiedermann a. Breslau, die Kaufleute Wiegels aus Wutrow b. Gannover, Klatow aus Berlin, Höbler a. Frankfurt a. M., Neumann u. Schak a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Benfänger a. Mannheim, Niemann a. Bünde i. W., Gebr. Junkers a. Rheidt, Danziger, Czod, Benzle, Jacobi und

Löwy a. Breslau, König, Philippsborn, Rosenthal, Sülner, Salomonst. u. Westphal a. Berlin, Ruble a. Hamburg, Landschaff a. Schwerin a. W., Bärwald a. Kotel, Vene a. Spandau, Biegler a. Crefeld, Haas a. Herford, Affekuranz-Inspktor Walter aus Breslau, Finanzrath Haupt a. Stettin, Rentant Waldmann mit Frau a. Berlin, Opernsänger Wilt mit Frau aus Paris.

Grand Hotel de France. Graf Ossowski aus Krakau, Rittergutsbesitzer Biedertohl a. Gr.-Slupia, Affessor Bach a. Biegnitz, Gutsbesitzer Barnin a. Oldenburg, Ingenieur Warburg a. Altona, Fabrikbesitzer Daus a. Stettin, die Kaufleute Bärenburg a. Cammin, Beierien a. Altona, Beringer a. Breslau, Pohle a. Stettin, Haberloch a. Berlin u. Maschowski a. Thorn.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Propst Smidzinski a. Manteczi, Frau Dr. Szeplanska m. Fam. a. Radzyn, Frau Majewska a. Reinerz, Propst Ingler a. Zyromicko, Wikar Schwarz a. Grätz, Baumeister Werner u. Ingenieur Wladich a. Krotoschin, Frau Marcus a. Breslau, Kaufmann Fractomiel aus Posen, Amtsgerichtsrath Trelewski u. Student Wiorowski aus Gnesen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Frau Rentier Droginski a. Wien, Inspktor Sternal m. Frau a. Turwia, Propst Jawadzi a. Bulowica, Propst George a. Polajewo, Komposit Konopacki a. Biegnitz, Arzt Dr. Droginski a. Schneidemühl.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Poleski m. Frau a. Schrimm u. Schilbach aus Dresden, Monteur Kleine a. Köln-Deutz, Rittergutsbesitzer Möhring a. Kuchardt, Gymnasial-Herrn a. Pawelau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Löwenthal, Schwerte, Schirgels u. Arnstein a. Berlin, Schröder u. Kornicker a. Breslau, Planer a. Halle a. S. u. Kröling a. Kitzingen, Opernsänger Eisner a. Straßburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Gajda a. Berlin, Grünberg u. Seidel a. Grätz, Horn a. Burg b. Magdeburg, Scholz a. Gr.-Strehlitz u. Klebe a. But, Buchhalter Randler a. Grätz, die Landwirthe Hähne a. Wittenbaum, Kolschera a. Wollshagen u. Wobany a. Jaroschin, Volontär Fickner a. Jaroschin, Rentier Böninghoff a. Wilhelmsau, Geschäftsführer Jollern a. Berlin.

Theodor Jahn's Hotel garni. Die Kaufleute Leuchter und Schwarz a. Breslau, Kucholl a. Soss, Rathe u. Neumann aus Berlin, Landwirth Gregorowicz a. Strumian, Reg.-Baumeister Cygna m. Fam. a. Posen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Vebjohm aus Berlin, Fuchs a. Dzialoszy, Spiro u. Levy a. Breslau, Silbermann a. Kotel, Lemyn a. Rogowo, Kallmann a. Bielefeld, Frau Wischnier a. Krakau, Walbau a. Mür. Gosslin, Fränkel a. Inowrazlaw, Kommissionsär Bach a. Lodz, Förster Blanski a. Str.-burg i. Westpreußen, Kantor Planski a. Tirschtiegel, Opernsänger Seltmann a. Prag.

Landwirthschaftliches.

W. B. Wien, 17. Sept. [Saatenstandsbericht.] Die Getreideernte ist beendet. Die bisherigen Ernteschätzungen werden im Allgemeinen aufrecht erhalten. Das Gesamtergebnis wird bei allen Getreiden zweifellos eine Durchschnittsernte übertreffen. Die Qualität der Körner ist meist gut.

Handel und Verkehr.

** Trachenberger Zuckerrüben. Nach dem Geschäftsbericht für 1893/94 sind in der verfloffenen Kampagne 104220 Zentner Rüben verarbeitet worden. Für die Kampagne 1894/95 sind in Trachenberg I und II 8050 Morgen, in Mielchsdorf 3070 Morgen, zusammen also 11120 Morgen Rüben abgeschlossen. Die Ausbeute aus den in letzter Kampagne verarbeiteten Rüben war durch die Trockenheit des Sommers und Herbstes eine so hohe, wie sie in Schlesien noch kaum dagewesen war, es hing damit jedoch ein geringeres Entgegengewicht zusammen; in Trachenberg wurden zwar nur 6 Zentner pro Morgen, in Mielchsdorf dagegen 42 Ztr. pro Morgen weniger geerntet und die Gesamtverarbeitung betrug ca. 131000 Ztr. Rüben weniger als 1892/93. Die Zuckerpresse waren dauernd rückgängig, so daß trotz sehr zeitiger Verkäufe zu noch höheren Preisen doch nur ein um rot. 1.2 Mark niedrigerer Durchschnittspreis als 1892/93 erreicht worden ist. Der Gewinn beträgt 266743 M. und gestattet die Vertheilung von 11 Proz. Dividende gegen 12 Proz. im Vorjahre.

** Vom ober-schlesischen Kohlenmarkt, 14. Sept. Das Geschäft auf dem ober-schlesischen Kohlenmarkt war in dieser Berichtswoche unverändert geblieben. Die Vertheilungen für Kohlen aller Art gehen beständig ein, so daß regelmäßige Verladungen vorgehen welche die frische Förderung absorbieren. Die Nachfrage für Stückkohlen hat sich gebessert, ganz besonders werden aber Würfel- und Rußkohlen begehrt; backfähige Kohlen gehen schant ab, so daß selbst die früheren Bestände vergriffen sind. Nicht minder ist der Bedarf an Klein-, Erbs- und Grieskohlen für Betriebszwecke, welche bereits von den Beständen verladen werden, aber auch für Rußkohlen werden mehr gesucht als in der letzten Zeit. Der Einzeldebit hat sich wesentlich gehoben, wozu die tüble Witterung viel beiträgt. Im Nicolaiter Reviere hat sich das Geschäft auch gehoben, sowohl für Bahnverladungen als auch im cumulativen Debit. Im Rybniker Kohlenreviere wird ebenfalls flott verladen, namentlich für Rechnung österreichischer Firmen; Stück-, Würfel- und Rußkohlen sind gleich gut begehrt, Kleinkohlen dagegen auf einzelnen Werken weniger. Der Einzeldebit ist auf den Werken theilweise recht lebhaft geworden. — In C o l e s ist das Geschäft noch immer auflebend, da genügende Aufträge eingegeben und nach Rußland bedeutende Posten verladen werden. Auch in Theer und Theerprodukten ist das Geschäft noch lebhaft zu nennen, indem erhebliche Sendungen nach dem Auslande gehen und genügende Aufträge eingegeben. (Bresl. Morg. Ztg.)

** Berlin, 15. Sept. [Butter-Vericht von Ouhab Schultze u. Sohn in Berlin.] Obgleich die Zufuhren in seiner Hofbutter anhaltend groß blieben und eine Verringerung der Produktion, wie wir solche sonst um diese Jahreszeit zu haben

pflegen, nicht eingetreten ist, war doch die Kauflust eine gute und gelang es abermals, etwas höhere Preise zu erzielen. Unser Markt schließt mit einer Preiserhöhung von 2 Mark pro Centner. Für Landbutter war eine etwas bessere Stimmung erkennbar, aber die großen Läger aufgestauter Butter, welche die erwarteten Preise in diesem Jahre nicht bringt und vielfach an Stelle von Landbutter dringend offeriert wird, sowie die großen hiesigen Bestände politischer Butter halten jede Aufwärtsbewegung der Preise zurück. — Amtliche Notierungen der von der ständigen Deputation gewählten Notierungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochenenddurchschnitt per comptant. Butter, Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 109 M., Ha. 102 Mark, IIIa. — M., abfallende 92 M., Landbutter: Preussische 73-76 M., Mecklenburger 73-76 M., Pommerische 73-76 M., Polnische 71-76 M., Baverische Semm. —, Baverische Land- —, Schleifische 73-76 M., Galizische —, Margarine 35-65 Mark. — Tendenz: Fest.

*** Bradford, 17. Sept. Wolle ruhig aber stetig, Alpaka anziehend, Garne ruhig aber stetig, in Stoffen besseres Geschäft.

Marktberichte.

*** Berlin, 17. Sept. Central-Markthalle. [Amtlicher Bericht der hiesigen Markt-Hallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Kleinfisch: Bei reichlicher Zufuhr verfiel der Markt ziemlich lebhaft. Rindfleisch besteht die nachgebende Tendenz der vorigen Woche bei, auch Hammelfleisch wurde nicht fest behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhren sehr reichlich, Geschäft lebhaft. Preise niedriger. Fische: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse. Unverändert. Ia. Harzer gefragt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, ruhiges Geschäft. Getreide, Bismutöl besser bezahlt, Pfefferlinge, rote Rüben, Knoblauch billiger. Grafsheimer Pfeffer und Kaisertroukenbirnen gefragt und höher bezahlt. In Preiselbeeren und Weintrauben guter Absatz.

Wild. Rehbock Ia. per 1/2, Kilogr. 0,60-0,70 M., dto. II. 0,50-0,55 M., Rothwild 0,30-0,40 M., Kaninchen bis 0,45 M., Wildschwein 0,35 M., Leberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen pro Stück 0,70 M., Hasen 2,50-2,80 M.

Wildgeflügel. Rebhühner, junge Ia. 0,75-0,90 M., dto. IIa. 0,40-0,70 M., dto. alte 0,60-0,65 M., Bekassinen 0,40-0,60 M. per Stück.

Bahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,85-1 M., Hühner, alte 0,80-1,20 M., do. junge 0,40-0,70 M., Lauben do. 0,30-0,35 Mark.

Wienberg, 17. Sept. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 120-126 M., feinstes über Notiz. Roggen 95-112 M., feinstes über Notiz. — Gerste 94-100 M., Hafer 105-120 M. — Haler 110-110 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105-115 M., Kocherbsen 130-145 M.

Geslitz, 17. Sept. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Roggen z. 1000 Stk. — Gefündigt — Str., abgelassene Rindfleischschine —, r. Sept. 113,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gefündigt — Str., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gefündigt — Str., per Sept. 44,00 Gd., Mai 44,50 Gd.

Die Notizenkommission.

O. Z. Stettin, 17. Septbr. Wetter: Schön. Temperatur + 14 Gr. N., Barometer 774 Mm. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loco alter 130-132 M., neuer 12-128 M., per Sept.-Oktober 129 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 130,50 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 131,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 138 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loco 110-115 M., per Sept.-Oktober 117 M. Br., 116,50 M. Gd., per Oktober-November 117,50 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 118,50 M. Br., per April-Mai 121 M. Gd., 121,50 M. Br. — Gerste per 1000 Kilo loco 120-125 M., Märker 120-145 M., feinstes über Notiz. — Hafer per 1000 Kilo loco 104-120 M., feinstes über Notiz. — Spiritus unverändert, per 10000 Liter loco ohne Faß 70er 32,70 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regullationspreise: Weizen 129 M., Roggen 116,75 M.

Richtamtlich: — Rüböl still, per 100 Kilo loco ohne Faß 42,25 M. Br., per Sept.-Oktober 43,25 M. Br., per April-Mai 43,75 M. Br. — Petroleum loco 9,20 M. verzollt per Kassa mit 1/2 Proz. Abzug.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 18. Sept. Das „Fremdenblatt“ bringt das in Pest verbreitete Gerücht, König Alexander von Serbien werde am 12. Oktober als Gast des Kaisers in der Ofener Hofburg empfangen werden.

Petersburg, 18. Sept. Das Zolldepartement hat die für den Importhandel wichtige Verfügung getroffen, daß von beschädigten Waaren beim Verkauf derselben der Zoll nicht in Goldvaluta, sondern in Kreditvaluta zu bezahlen ist.

Die russische medizinische Zeitschrift „Wratnik“ führt anlässlich des bevorstehenden Moskauer internationalen Kongresses aus, daß diese Kongresse für die Wissenschaft wenig Nutzen brächten, weil die Vorträge der Delegierten in verschiedenen Sprachen erfolgen, so daß immer eine große Anzahl der Kongreßteilnehmer dem Gange der Verhandlung nicht folgen kann. Das Blatt schlägt deshalb vor, daß für die internationalen Vertretungskongresse die französische Sprache angenommen werde, die alle gebildeten Ärzte mehr oder weniger beherrschen.

Kiel, 18. Sept. Die Kreuzerfregatte „Prinzess Wilhelm“ ist bei Bornholm auf Grund geraten. Das Schiff ist unbeschädigt. Für die Besatzung liegt keinerlei Gefahr vor.

Frankfurt a. M., 18. Sept. Wie die „Frl. Ztg.“ aus Belgrad meldet, wird König Alexander von Serbien nach dem gestern festgesetzten Programm am 17. Oktober in Berlin als Gast des Kaisers eintreffen. Der König wird vom Ministerpräsidenten und Kriegsminister begleitet sein.

Nachen, 18. Sept. Ein heute in Malmédy ausgebrochener Brand legte 20 Häuser und mehrere Scheunen in Asche. Personen sind dabei nicht verunglückt. Der Schaden wird auf 260 000 M. geschätzt.

Hannover, 18. Sept. Die Schauspielerin Brancin warf gestern eine Benzinsampe um und zog sich schwere Brandwunden zu, denen sie heute früh im Krankenhaus erlegen ist. Sie war für das hiesige Volkstheater engagiert.

Strasbourg i. Elsass, 18. Dez. Bei den Wahlen zum Bezirksrat wurden durchweg die bisherigen Vertreter wiedergewählt. Ein Wahlkampf fand in den wenigsten Kantonen statt. Die sozialdemokratischen Kandidaten in Mühlhausen, Saargemünd, Dann und Eulz sind unterlegen. Dagegen wurden in Mühlhausen bei den Kreiswahlwahlen zwei Sozialdemokraten gewählt. In Strasbourg und Wissembourg haben Reichswahlmänner gefunden, da der erste Wahlgang ohne endgültiges Resultat blieb.

Pest, 18. Sept. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegationen genehmigte mit allen gegen die Stimmen eines Jungeschehen den Diskussionskredit unter Vertrauensbindung für den Minister Kallay.

Balassa-Gyarmath, 18. Sept. Der Minister des Innern Hieronymi stattete dem Fürstprimas Vaszary einer nahezu einstündigen Besuche ab.

Christiania, 18. Sept. Nach den bisher bekannt gewordenen Resultaten der gestrigen Wahlmännerwahl ist Aussicht vorhanden, daß das Amt Akershus und das Amt Loendre-Bergenshus wie bisher je 5 Angehörige der Rechten in den Storting wählen würden. Im Stanger Amt werden wie bisher je 5 Angehörige, im Christiania Amt wie bisher 5 Angehörige der Linken und im Bistrol (Mandals Amt) wie bisher 4 Angehörige der Linken gewählt werden.

Amsterdam, 18. Sept. Nach Meldungen aus Bom-bol haben die Holländer gestern zwei Befestigungen von Mataram genommen. Der Feind leistete heftigen Widerstand und erlitt große Verluste an Menschenleben und Vorräten. Die Holländer hatten vier Verwundete.

Sofia, 18. Sept. Die „Swobodno Slowo“ wendet sich gegen den jüngst in dem Organ der Zankowistischen Partei erschienenen Brief Zankows, in welchem letzterer erklärt hatte, Bulgarien müsse sich vor allem bemühen, gute Beziehungen mit Rußland zu schaffen, weil nur hierdurch die Ausöhnung auf der Basis des Berliner Vertrages zu erhoffen sei. Die „Swobodno Slowo“ bemerkt, zwischen dem Programm der Regierung und demjenigen Zankows bestehe eine unüberbrückbare Kluft. Die Regierung sei in erster Linie für die Unabhängigkeit Bulgariens unter der Dynastie des Prinzen Ferdinand. In zweiter Linie unterhalte sie gute Beziehungen mit allen Mächten, Rußland mit eingeschlossen. Dieses Programm sei in seinem ganzen Inhalt von den Unionisten, das heißt den Russophilen in Dirmelien, angenommen worden. Zankow verlange vor allem Ausöhnung, dieser Gedanke wäre aber nur ein Hoffnungsplan. Zankow gebe übrigens nicht die Mittel an, durch die Bulgarien zur Ausöhnung gelangen könnte.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pos. Ztg.“

Berlin, 18. September, Nachmittags. Die „Pos. Ztg.“ will wissen, daß das Staatsministerium eingehende Berathung darüber gepflogen habe, welche Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie und den Anarchismus, zeitgemäß befriedigend und erfolgversprechend sein könnten. Zweifelloß werde der Landtag mit einem diesbezüglichen Gesetzentwurf beehrt werden.

Der „Reichs-Anz.“ schreibt: Wegen Klauenfische in mehreren Schweinebeständen des hiesigen Centralviehhofs ist vom 17. d. Mts. ab der Abtrieb von Schafen und Rindern geserrt.

Heute wurde von dem Schöffengericht der Chefredakteur des „Vol.-Anz.“ Frhr. v. Kupfer und der Schriftsteller Profer wegen großen Unugs, begangen durch die Veröffentlichung einer falschen Nachricht von dem Untergange des Badefahrdampfers „Augusta Victoria“, unter Annahme mildernder Umstände zu je 50 Mark Geldstrafe, event. 5 Tage Haft verurtheilt. Der Anwalt hatte das höchste zulässige Strafmaß sechsmonatliche Haft beantragt.

Die „Pos. Ztg.“ meldet aus Frieslad: In dem benachbarten Dorfe Nadel ist am Sonntag früh ein Familienhaus niedergebrannt; drei Personen sind in den Flammen umgekommen, nämlich der Einwohner Becklin mit seiner Frau und seinem Enkelkind.

Aus Spremberg wird gemeldet: In der Friedrichshainer Zulusgrube fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Zwei Förderer wurden getödtet.

Man meldet aus Essen a. d. Ruhr: Ein Postkassierer, welcher während drei Wochen den beurlaubten Postdirektor vertrat, ist mit 30 000 Mark seit dem 6. d. M. flüchtig geworden. Das Ranko wurde erst heute entdeckt.

Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Marburg: Dem national-liberalen Abgeordneten Prof. Baasche ist der Titel als Wirkl. Geh. Regierungsrath verliehen worden. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Professor Baasche seine Thätigkeit an der Universität einzustellen und sich nur dem politischen Leben zu widmen.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Rom: Zahlreiche unzweifelhafte von verbrecherischer Hand Brände werden aus verschiedenen Provinzen gemeldet. Gestern wurden in Penazzo bei Bologna ein großer Wald und ein Landhaus ein Raub der Flammen. Zwei Personen sind dabei ums Leben gekommen. Die Gendarmen verfolgen die Thäter mit Hilfe der Bevölkerung, die denselben lynchen will. Es werden außerdem Waldbrände aus Monte maglore, Randazza, Cellesano (auf Sicilien) und Catanzaro gemeldet.

Hiesige Blätter berichten aus Marseille: 11 Anarchisten wurden heute unter dem Verdachte, daß sie das Börsengebäude in die Luft sprengen wollten, verhaftet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Die „Pos. Ztg.“ meldet aus London: Nach weiteren Meldungen der „Central News“ aus Seoul vom 17. d. M. erließen die Japaner eine Kundgebung, die den Koreanern Schutz und Sicherheit verspricht, so lange sie sich der Feindseligkeiten enthalten. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, ihre friedlichen Beschäftigungen wieder aufzunehmen. Gerüchteleise verlautet, Li Jung Chong habe infolge Degradation Selbstmord verübt.

Der „L. A.“ meldet aus London: Die offiziellen „Daily News“ erklären, es wären bereits für die Erneuerung der Friedensvermittlung der neutralen Mächte mit Japan Unterhandlungen eingeleitet. Die japanische Armee hat sich während des Kampfes gut gehalten, namentlich ist ihre Flankenbewegung eine von deutschen Siegen abgeleitete Aktion.

Nach aus Tokio in London angekommenen Depeschen hat dort der Sieg bei Ping-Yang großen Jubel hervorgerufen. Den ganzen Tag wurden die Glocken geläutet und Salutschüsse abgefeuert.

London, 18. Sept. Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Ping-Yang, wonach der chinesische Gesamtverlust 17 000 Mann beträgt, wovon etwa 14 500 Gefangene sind, darunter 5 Generale und fast der ganze Generalstab. Die Gefangenen sollen in Abtheilungen von je Tausend nach Japan gebracht werden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker exl. von 93 %, alte Ernte . . . 12,35 neue . . . 11,85 Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. . . 11,85 neues . . . 8,00-9,20 Nachprodukt exl. 75 Prozent Rend. . . 25,25 Tendenz: Nachgebend. Brodrainade I. . . 24,00-25,25 Brodrainade II. . . 23,25-23,50 Gem. Raffinade mit Faß . . . 11,42 1/2 bez. 11,45 Br. Gem. Mehl I mit Faß . . . 11,60 bez. u. Br. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Sept. . . 10,42 1/2 bez. 10,45 Br. dto. . . per Okt. . . 10,42 1/2 bez. 10,45 Br. dto. . . per Nov.-Dez. . . 10,50 Gd. 10,57 1/2 Br. Tendenz: Flau.

Breslau, 18. Sept. [Spiritusbbericht.] Septbr. 50er 50,70 M., do. 70er 30,70 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 18. Sept. [Salpeterbericht.] Voto 8,60, Sept.-Oktbr. 8,60, Febr.-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 18. Sept. 6proz. Javazucker loco 14. Träge. — Rüben-Rohzucker loco 11 1/4. Tendenz: Matt.

Börse zu Wosen.

Wosen, 18. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gefündigt —, R. Regullationspreis (50er) —, (70er) —. Voto ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,40. Wosen, 18. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. Spiritus still. Voto ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Sept. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Wosen.)

Weizen schwach R.b.17. Spiritus still R.b.17. do. Sept. 193 — 132 75 70er loco ohne Faß 32 20 32 50 do. Okt. 133 75 134 — 70er Septbr. 36 10 36 30 70er Okt. 36 20 36 40 70er Novbr. 36 40 36 50 70er Dezbr. 36 60 36 70 70er Mai 38 — 38 — 50er loco ohne Faß — — — Hafer R.b.17. do. Okt. 43 20 43 5 50er Sept. 124 — 124 — do. Mai 44 — 44 30

Ründigung in Roggen 2750 Bipl. Ründigung in Spiritus (70er) 70,000 Str. (50er) —,000 Str.

Berlin, 18. Sept. Schluss-Karte. R.b.17.

Weizen pr. Sept. . . . 132 50 133 — do. pr. Okt. . . . 133 25 134 —

Roggen pr. Sept. . . . 123 — 122 — do. pr. Okt. . . . 118 50 119 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notierungen. R.b.17. do. 70er loco ohne Faß . . . 32 20 32 50 do. 70er Septbr. . . . 36 20 36 30 do. 70er Oktbr. . . . 36 20 36 30 do. 70er Novbr. . . . 36 40 36 50 do. 70er Dezbr. . . . 36 60 36 70 do. 70er Mai 37 90 38 — do. 50er loco ohne Faß . . . — — —

R.b.17. D. 3% Reichs-Anl. 94 30 94 10 R. 4% D. 103 60 103 40 Konfolid. 4% Anl. 104 90 104 90 Boln. 4% Anl. 103 10 103 10

Bo. 4% Anl. 102 75 102 80 Bo. 3% do. 99 9 99 9 Destr. Kred.-Anl. 223 90 223 10

Bo. Rentenbriefe 104 50 104 40 Gombarden 47 70 47 70 Bo. Brob.-Oblig. 99 20 99 20 Disk.-Kommandit 20 20 20 90

Neue Post-Stabianl. 99 20 99 20 Bo. 3% do. 100 40 100 40 Destr. Banknoten 164 20 164 20 Fondstimmung schwach

Russ. Banknoten 220 20 220 30

Ökpr. Südb. E. S. A. 94 25 93 80 Schwarzlopf 239 — 239 50

Malin. Südb. E. S. A. 118 30 118 50 Destr. St.-B. 63 75 63 50

Marienb. Malin. do. 88 25 88 10 Gelsenkirch. Kohlen 162 80 162 60

Lux. Prinz Henry 8 — 80 40 Znojwag. Steinlag 43 70 43 75

Griechisch 4% Goldr. 28 50 28 50 Chem. Fabrik Witz 135 75 135 75

Italien 5% Rente 83 40 83 60 Oberschl. El.-Ind. 95 10 96 —

Reichsanl. 1890 64 — 63 60 Ultimo: 65 30 Jt. Rthelm. E. S. A. 89 60 89 90

Russ. 11. 1890 Anl. 65 40 65 30 Schweizer Centr. 140 60 139 60

Rum. 4% Anl. 1890 86 50 86 25 Warschauer Wiener 239 — 240 75

Serbische R. 1885 74 60 74 30 Berl. Handelsgesell. 149 — 148 10

Türken Loose . . . 111 7 112 40 Deutsche Bank-Aktien 170 40 170 —

Disk.-Kommandit 20 20 20 10 Bo. 3% do. 100 40 100 40

Bo. Brob. A. B. 106 — 105 50 Königs- und Laurag. 130 75 130 70

Bo. Spritfabrik 113 — 112 — Bochumer Gußstahl 139 75 139 75

Nachbörse: kredit 223 90, Diskonto Kommandit 202 60, Russische Noten 22 25

Stettin, 18. Sept. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Wosen.)

Weizen unverändert R.b.17. Spiritus geschäftlos R.b.17. do. Sept.-Okt. 129 — 129 — per loco 70er 32 60 32 70

do. April-Mai 133 50 133 — „ April-Mai „ — — —

Roggen unverändert „ April-Mai „ — — —

do. Sept.-Okt. 116 50 116 50 Petroleum*) do. April-Mai 121 50 121 — do. per loco 9 20 9 20

Rüböl still do. Sept. 43 20 43 20

do. April 43 70 43 70 *) Petroleum loco verteuert Wosen 1 1/4 Proz.

Berliner Wetterprognose für den 19. Sept. auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privallisch aufgestellt.

Trockenes, vorwiegend heiteres Wetter mit hoher Tagestemperatur und schwachen südöstlichen Winden.